



Leider regnete es im April, wenn eigentlich gar keine Regenzeit mehr ist, auch heftig im Norden, sodass auch dort viele Felder überflutet wurden und die Ernte ebenfalls vernichtet wurde. Auch einige Gegenden, wo wir Saatgut gespendet hatten, hat es getroffen; in etlichen Gegenden brachte unsere Saatguthilfe jedoch gute Ernten. Zusätzlich leben nach wie vor 3,8 Millionen Menschen aufgrund vorhergegangener Dürre, die im vergangenen Jahr Ernten vernichtete, in Ernährungsunsicherheit.

### Hilfe für Schulkinder im Süden

Unsere einheimische Mitarbeiterin Omega hatte uns gebeten Spenden zu sammeln für Schulkinder im Süden, um ihnen Starterpakete zur Verfügung zu stellen, gefüllt mit Schuluniformen, Schuhen, Schultaschen und Schulmaterial.

Im Juli brachten Omega und drei ihrer Mitarbeiterinnen die Stoffe, die sie in Tansania gekauft hatten, in den Süden des Landes zu Näher:innen, damit Schuluniformen gefertigt werden konnten.



Für eine Schule mit über 300 Kindern sind Schuluniformen genäht und Starterpakete verteilt worden mit Schuhen, Schultaschen und Nahrungsmittel für mehrere Monate für Schulfrühstück. Und es ist Saatgut zur Verfügung gestellt worden, denn die Not ist unbeschreiblich groß.



Wir werden noch Schulhefte und Bleistifte spenden. Ein Bleistift kostet in Malawi 0,80 €. Wir konnten mit Hilfe unseres örtlichen Schreibwarengeschäftes Bleistifte für 0,09 € erwerben, sodass wir rund 7.000 Bleistifte bestellt haben.

## Bau eines Gymnasiums

Im März sollte bereits mit dem Bau unserer 3. Schule, einem Gymnasium, angefangen werden. Die Kwakupokela Secondary School gab es bereits in einem 1995 errichteten provisorischen Gebäude, das weder Türen noch Fenster hatte. Es wurden bisher in dem alten Gebäude mit verschimmelten Wänden 187 Schüler:innen von 19 Lehrkräften unterrichtet.

Wir sind zwar im Norden des Landes tätig, aber nach dem Tropensturm kamen auch hier erst einmal Experten, die für Klimawandel zuständig sind, zusammen mit der Baubehörde, um unter anderen den Standort der geplanten neuen Schule zu prüfen. Sie empfahlen Omega und dem Team, die Schule nicht an dem geplanten Standort zu bauen, sondern an einer höher gelegenen Stelle. So kam es, dass die Schule auf dem Fundament der alten Schule gebaut werden konnte. Die Baubehörde empfahl dann noch, dass doch ein zweigeschossiges Schulgebäude gebaut werden sollte.



Das Material, was dazu mehr benötigt wurde, spendete die Baubehörde und stellte auch einen Architekten kostenlos zur Verfügung. Wir hatten lediglich einen Flachbau geplant mit 4 Klassenzimmern und einem kleinen Abstellraum sowie Außentoiletten, da wir nicht mehr Mittel zur Verfügung hatten, Kosten dafür 70.000 €.



Ende August war die Schule fertig gebaut und im September wurde die Brunnenanlage mit Wassertank gebaut. Offensichtlich konnte die Baubehörde auch schneller für das Baumaterial sorgen, denn sonst dauert die Beschaffung in der heutigen Zeit sehr viel länger.

Somit haben wir nun den Bau von 67 Tiefbrunnen für 68 Dörfer finanziert.

### **Bau des Hostels für die Franziskaner Mission**

Auch der Bau des Hostels für die Capuchin Mission war im Frühjahr fertig geworden. Die Franziskaner hatten im vergangenen Jahr um Hilfe gebeten, da sie für das Mädcheninternat dringend noch weitere Schlafmöglichkeiten benötigten. Dabei bewährt sich immer wieder die Schreinerei, die wir vor vielen Jahren mit sehr guten deutschen Schreinermaschinen eingerichtet hatten und so auch die Kosten für den Bau des Hostels sehr viel niedriger lagen.



### **Bau der Ambulanz für eine Missionsklinik**

Im Sommer konnte mit dem Bau der Ambulanz in der Bandawe Missionsklinik angefangen werden. Die alte Klinik, die ebenfalls baufällig war und nur aus einem kleinen Gebäude bestand, versorgte bisher eine überwiegend ländliche Bevölkerung von 19.000 Menschen aus 10 Dörfern mit über 3.000 Haushalten.

Die Klinik bekommt ebenfalls eine Brunnenanlage mit Wassertank, von der, wie immer, auch die Dorfbevölkerung profitiert.

### **Medizinische Einrichtung**

Da die Kosten unglaublich gestiegen sind, können wir nicht mehr die Einrichtung übernehmen. Dafür ist die Behörde zuständig. Allerdings haben wir in diesem Jahr die bisher 3 fertiggestellten Gesundheitszentren Hora, Euthini und Madise mit je einem Sauerstoffkonzentrator und Hora zusätzlich mit einem Mikroskop versorgt, denn oftmals fehlt es an solch wichtiger medizinischer Ausstattung.

### **Milchkühlgerät und Kühe**

In Zusammenarbeit mit der Dairy Milchkühe Kooperative kaufen wir immer unsere Kühe-Spenden ein. Die Kooperative war in große Not geraten. Ihr über 30 Jahre altes Milchkühlgerät war kaputt, eine Reparatur war nicht mehr möglich, Kosten für ein neues Gerät 13.000 €. Das Geld hatten sie nicht zur Verfügung, sodass wir auch das über unseren BMZ -Antrag finanzieren konnten, bzw. mit 2.000 € musste sich die Kooperative beteiligen. Ohne ein Milchkühlgerät waren die Bauern gezwungen, ihre Milch selbst in die Molkerei nach Mzuzu zu bringen, was ihren Lohn wesentlich schmälerte. Ende des Jahres wird das Milchkühlgerät aus Südafrika geliefert. In diesem Jahr spenden wir 4 weiteren Bauern eine Kuh.

### **Aufforstung**

Im vergangenen Jahr konnten wir mit unserem Aufforstungsprojekt 10.200 Kiefernabfälle und 2.100 Teakholzbäume sowie 1.200 Obstbäume (Mandarinen),

Avocado, Mango und Papaya) zur Verfügung stellen. Somit haben wir bisher 260.450 Baumsetzlinge sowie 15.200 Obstbäume gespendet. Das Aufforstungsprogramm führen wir auch weiterhin durch.

### **Ökologische Ausbildung und Saatgutspende**

Darüber hinaus wird auch jetzt im Herbst eine weitere ökologische Ausbildung durchgeführt und Saatgut wird vielen Bauern wieder zur Verfügung gestellt, denn nach wie vor sind die Menschen bei den enormen Kostensteigerungen oftmals nicht in der Lage, Saatgut zu kaufen. Hierbei wird wieder Saatgut besorgt, das sie auch selbst nachziehen können, Kosten für Saatgut pro Familie 30 €.



### **Stipendien und Ausbildungshilfen**

Auch haben wir für 4 junge Leute die Mittel zur Verfügung gestellt, damit sie eine Ausbildung in der Capuchin Mission erhalten als Schreiner bzw. als Bäcker.



In Malawi übernimmt keine Firma Lehrlingsausbildung, sondern junge Schulabgänger bekommen nur Arbeit, wenn sie bereits eine praktische Ausbildung hinter sich haben. Die meisten haben jedoch das Geld für eine solche Ausbildung nicht. Ebenso ist es mit Grundschullehrkräften. Es gibt in den staatlichen Grundschulen viel zu wenig Lehrer, deshalb haben viele Schulen pro Klasse bis zu 100 Kinder, unsere beiden Grundschulen machen da eine große Ausnahme. So haben wir auch die Kosten für die zweijährige Ausbildung für 2 Lehrer:innen übernommen.

Die Franziskanerbrüder hatten uns dazu noch um Hilfe gebeten für 6 förderungswürdige Schülerinnen.



Die Kosten für 4 Mädchen für die gesamte Schulzeit übernahm eine Organisation. Ebenso halfen uns Organisationen für Schulspeisung für unsere St. Luke Grundschule und da mussten auch von den rund 400 Schüler:innen 100 Kinder Hilfe in Form von Schuluniformen bekommen. Auch von den 7.000 Bleistiften wird nicht nur die eine Schule im Süden profitieren.

Wir möchten uns bei allen Spenderinnen und Spendern und den Organisationen, die uns ebenfalls sehr geholfen haben ganz herzlich für alle Hilfe bedanken. Die Menschen in Malawi sehen unsere Hilfe nicht als selbstverständlich an, sie sind sehr dankbar und es gibt ihnen Kraft in diesen schweren Zeiten.

Bedingt durch die Spendenaufrufe wegen des Tropensturms im Süden Malawis haben wir für das kommende Jahr nicht mehr genügend Rücklagen für unsere geplanten Projekte.

Bitte bleiben sie auch weiterhin an unserer Seite. Nur mit Ihrer Hilfe können wir weiterhin viel dringend notwendige Hilfe leisten.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Brigitte Winter und Team.

**Malawihilfe e.V. 1.Vorsitzende: Brigitte Winter, Tel.: 06051-66632 VR 31743**  
**2.Vorsitzender: Pfr. Enwood Longwe; [Longwe@gmx.de](mailto:Longwe@gmx.de)**  
**Bankverbindung: Kreissparkasse Gelnhausen, IBAN: DE24 5075 0094 0008 0100 47;**  
**BIC: HELADEF1GEL, Internet: [www.malawihilfe-gelnhausen.de](http://www.malawihilfe-gelnhausen.de)**